

Eine Biodiversitätsstrategie für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Umweltamt
Natur und Landschaft

Ausschuss für Umwelt, 02.05.2023

Biodiversität

Artenvielfalt



genetische Vielfalt



Vielfalt an Lebensräumen



Zustand der Biodiversität

Von 8 Millionen Pflanzen- und Tierarten auf der Welt sind eine Million vom Aussterben bedroht

Die aktuelle Aussterberate ist mindestens 100-fach höher als der natürliche Verlust an Arten



weshalb eine kommunale Strategie?

der Schutz von Lebensräumen und Organismen findet auf konkreten Flächen vor Ort statt

„Entwicklung und Umsetzung einer Biodiversitätsstrategie als ganzheitlicher Ansatz für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt unter Beachtung aller gesamtstädtischen Handlungsfelder und Querschnittsfragen“

Stadtverordnetenversammlung Dez. 2019 (19-V-36-0015)



weshalb eine kommunale Strategie?

„Eine gesamtstädtische Biodiversitätsstrategie muss den Erhalt und die Wiederherstellung von dauerhaften Lebensräumen für die hoch bedrohten Offenlandarten ebenso beinhalten wie die Nutzung des großen Potenzials für urbane Biodiversität.“

Kooperationsvertrag 2022, Kapitel Biodiversität

was ist bislang erfolgt?

- Schaffung und Besetzung einer Biodiversitäts-Stelle bei 3605
- Austausch zu existierenden Konzepte anderer kommunaler Biodiversitätsstrategien- Vernetzung- Chancen und Risiken
- Vernetzung mit städtischen Akteuren
- Identifizierung von
 - Handlungsfeldern
 - existierenden Projekten vor Ort
 - potenziellen Maßnahmen
- Entscheidung für modulare Struktur



Handlungsfelder einer kommunalen Biodiversitätsstrategie

Schutz von	Lebensräume entwickeln und vernetzen im	Handeln
Lebensräumen	Außenbereich	Querschnittsthema
Arten	Innenbereich	Dauerthema
Prozessen	Innen-/Außenbereich	Vernetzung
		Bewusstsein fördern



Erstellung der Biodiversitätsstrategie

weitere Vorgehensweise

Rahmen: Grundsätze

- Definition und Priorisierung der Handlungsfelder
- Zeitplanung, Rahmenplanung
- Erarbeitung durch **Strategieteam**
Zusammensetzung: 36, 61, 67
Sitzungsrhythmus: ~ Quartal
Auftakt: Mai 2023
- Beschluss durch Gremien

Handlungsfelder

- Erstellen einer Maßnahmenplanung
- Initiieren der Umsetzung von Maßnahmen
- Erarbeitung durch **Arbeitsgruppen**
- Beschluss durch Gremien

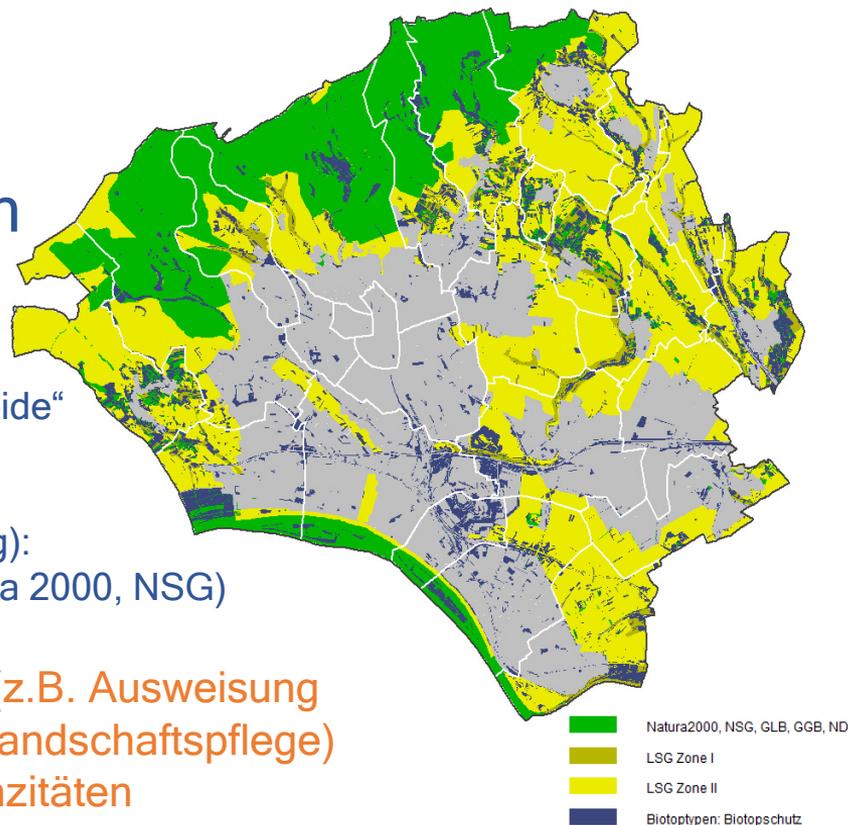
Maßnahmen

- Durchführung konkreter Maßnahmen
- Steuerung durch **Projekt-Koordinator/in**
- Umsetzung durch Projektteams

Handlungsfeld „Schutz“

1.1 Schutz von Lebensräumen

- Schutzgebiete
(NATURA 2000: 4.500 ha, NSG 221 ha)
→ Kooperationsvertrag: Ausweisung von NSG:
„Scheuerling“, „Leierkopf“, „Heide“/„Hintere Heide“
oder: Sicherstellung über HALM-Verträge
 - Pflegeflächen 3605: 275 ha
 - schützenswerte Biotope (Biotoptypenkartierung):
2.350 ha (davon 1.971 ha außerhalb von Natura 2000, NSG)
- Aktuell: Erhaltung des Status Quo
- Perspektivisch: Ausweitung von Flächen (z.B. Ausweisung neuer NSG, Übernahme von Flächen in Landschaftspflege)
- Voraussetzung: zusätzliche Personalkapazitäten



Handlungsfeld „Schutz“

1.2 Artenschutz

Rote Liste / Verantwortungsarten / Zielarten

- „Spurensuche Gartenschläfer“, Beratung durch Expertin
- durch Naturschutzhaus betreutes Schutzgebiet Frauenstein: Äskulapnatter
- Entwicklung Fledermaustunnel Kalkofen
- Techn. Sicherung von Amphibienteichen



1.3 Prozessschutz

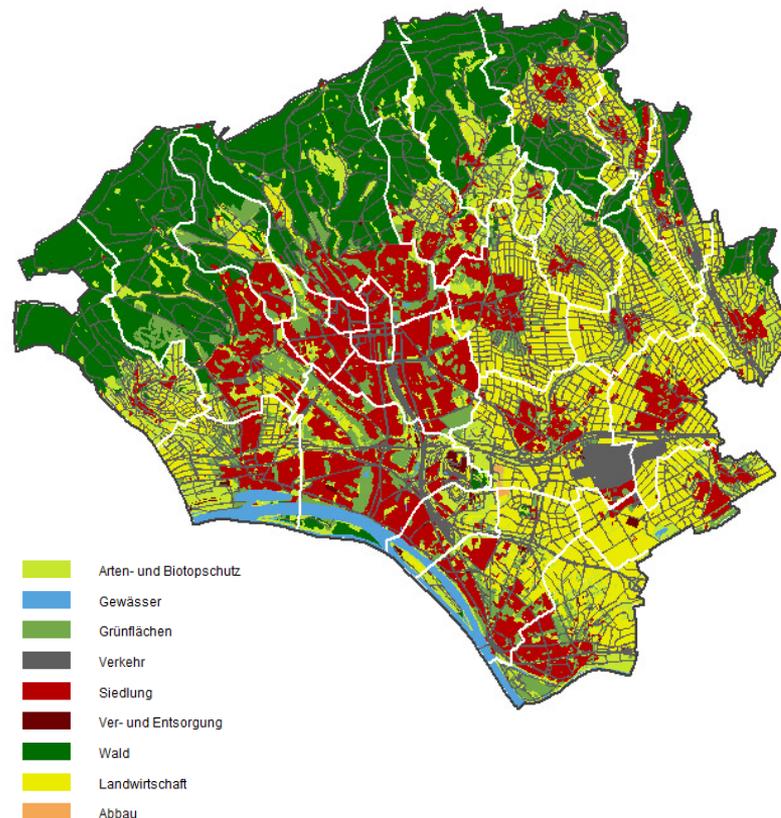
- Sukzession
 - Referenzflächen (z.B. Stadtwald LHW: 8%)
 - Brachen



Handlungsfeld „Lebensräume“

2.1 Außenbereich

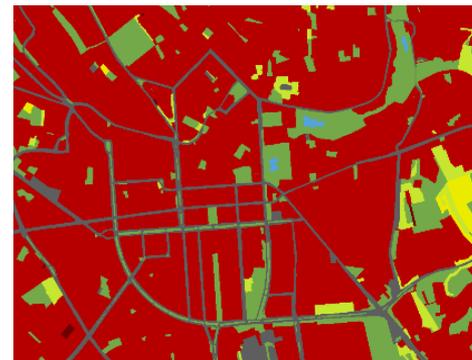
- Landwirtschaft
 - Feldwegesatzung
 - Feldflurprojekt (60 ha Blühflächen)
 - erhebliche Flächenverluste durch Bauvorhaben und Kompensation
 - wachsender Druck auf Landwirtschaft
 - kooperative Lösungsansätze
- Wald/Forst
 - Stadtwald: Naturland-Zertifizierung seit 1999
 - Klimabedingte Kalamitäten
- Streuobst
 - Streuobstförderung LHW



Handlungsfeld „Lebensräume“

2.2 Innenbereich

- Öffentliches Grün
 - 128 ha Städtische Grünanlagen (25 ha extensiviert)
 - Entwicklungskonzepte in Arbeit
 - Versuchs- & Demonstrationsflächen
 - Bau von Regenrückhalte- & Bewässerungssystemen
- Freiflächen
 - Förderprogramme (z.B. Amt 36 „Blühende Landschaften“)
 - Vorgartensatzung
 - **Entsiegelungsprogramme**
- Gebäude
 - Festsetzungen in Bebauungsplänen → Experimentierräume
 - **Aktionsprogramm zur Begrünung öffentlicher Gebäude**
- Baumschutzsatzung



Handlungsfeld „Lebensräume“

2.3 Innen-/Außenbereich

- Böden
 - Reduzierung der Versiegelung
 - LHW ist „pestizidfreie Kommune“
 - Stabsstelle Aktive Bodenpolitik
- Gewässer
 - Umsetzung der WRRL
 - Rheinuferkonzept
 - Stillgewässer als Kompensationsmaßnahmen (z.B. Kiesgrube)



→ Erarbeitung einer stadtweiten Kulisse
der für Biodiversität besonders relevanten Flächen



Handlungsfeld „Handeln“

3.1 Querschnittsthema

- Stadtverwaltung
→ Priorisierung des Themas in Dezernaten, Ämtern und Vollzug
- Wirtschaft
→ Biodiversitätsmanagement: Ökoprotit Einsteiger-Programm 2023
- Stadtgesellschaft



3.2 Dauerthema

- Monitoring
→ Artenmonitoring Feldflurprojekt
→ Aufbau eines Indikatoren- und Monitoringsystems für alle Handlungsfelder

→ Aufbau einer ämterübergreifenden Informationsplattform zu Flächen, Maßnahmen, Priorisierungen



Handlungsfeld „Handeln“

3.3 Vernetzung

- Innerkommunal (Verwaltung, Vereine, Verbände...)
→ Schaffung: Wiesbadener Bündnis für Biodiversität
- interkommunal
→ Kommunen für biologische Vielfalt
→ Naturpark Rhein Taunus

3.4 Bewusstsein fördern

- Umweltbildung
→ BNE-Netzwerk Wiesbaden
→ Fasanerie
- Öffentlichkeitsarbeit
→ Umweltladen, Nachhaltigkeitsdialog, Newsletter, social media
→ Entwicklung einer Marke für Biodiversität in Wiesbaden



ERLEBENSRAUM
STADT · LAND · FLUSS



BNE in Hessen
Wiesbaden nachhaltig
erleben·bilden·gestalten



z.B. Handlungsfeld Landwirtschaft

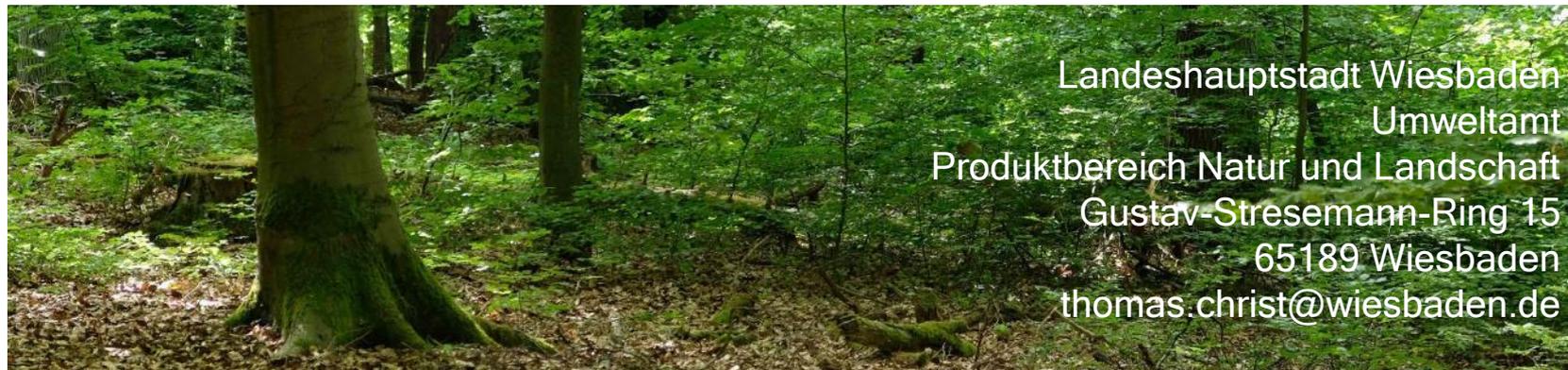
Ziele	Maßnahmen	Situation in der LHW
<ul style="list-style-type: none">• Erhöhung der Strukturvielfalt (EU: mind. 10% der Agrarflächen)• Förderung von Feldarten und Ackerwildkräutern• Anlage und Pflege möglichst artenreichen Grünlands• Erhaltung und Pflege von Agroforstsystemen (z.B. Streuobst oder Wertholzbestände mit Unternutzung)	<ul style="list-style-type: none">• Biodiversitätsberatung für Landwirte• Dialogplattform Naturschutz und Landwirtschaft• Feldwegesatzung• Anlage und Pflege von Gehölzen, Säumen, Blühflächen• Förderung des ökologischen Landbaus (Bevorzugung bei Abschluss von Pachtverträgen)• PIK-Maßnahmen• Extensivierung von Grünlandnutzung• Wiedervernässung von Feuchtwiesen	<ul style="list-style-type: none">• Feldflurprojekt Wiesbaden-Ost (60 ha Blühflächen) → <i>Kartierung 2022, Förderung durch HMUKLV für 2023: 31.000 €</i>• Information und Beratung von LandwirtInnen zu Säumen und Rainen → <i>in Vorbereitung, Koop. mit LLH</i>• Beschluss 8% Ökokonto auf städtischen Ackerflächen → <i>Umsetzung aktuell nicht möglich</i>• Feldwegesatzung aktualisiert• Erhebliche Flächenverluste durch Bebauungsdruck und Kompensation



z.B. Handlungsfeld Landwirtschaft

Maßnahme	Umsetzung		
Umsetzung der Feldwegesatzung	Ermittlung des Status Quo: → Zustand existierender Wege und Wegebegleitgrün → beseitigte Wegeparzellen und Schaffung von Ausgleich	<ul style="list-style-type: none">• Gelände-Kartierung• GIS-Analyse	→ Vergabe
	Überwachung	<ul style="list-style-type: none">• Außendienst• GIS-gestützte Analyse	→ 36 / 31 → Vergabe
	Information und Beratung zur Pflege von Rainen	<ul style="list-style-type: none">• Biodiversitätsberatung• Informationsmaterial	→ LLH → 36 / 67
	Vollzug der Satzung und der Eingriffsregelung	Ahndung von Verstößen	→ Personalbedarf

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bildnachweise

- Folie 2 Brand-Knabenkraut: Orchi 2006 (de.wikipedia.org/wiki/Brand-Knabenkraut); Kartoffeln: iStock/CampPhoto (www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/nutzgaerten/kartoffelsorten-38037); Boden: (www.planet-wissen.de/natur/umwelt/lebendiger_boden/index.html)
- Folie 8 Speierling: © Apothekergarten Wiesbaden
Äsulapnatter: www.naturschutzhaus-wiesbaden.de
Gartenschläfer: © wiesbaden.de, Foto: Jiri Bohdal
Steinkrebs: Herwig Winter (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Steinkrebs>)
Eremit: wikipedia, Foto: Siga
- Folie 6 Boden: www.planet-wissen.de/natur/umwelt/lebendiger_boden/index.html
Wellritzbach, Straßenbäume: © Landeshauptstadt Wiesbaden

alle übrigen Fotos: Thomas Christ

